

Sebastian Dieterich knackt die 600

Erfolgreicher Aufgalopp des SV Frei weg Herschfeld – Hollstadt gewinnt, kann's aber besser



In die Vollen: Sebastian Dieterich zeigte sich gut aufgelegt und steuerte 601 Holz zum Auftaktsieg des SV Frei weg Herschfeld gegen den TSV Schwandorf bei.

Foto: Anand Anders

Kegeln (wf/phü)

Landesliga Nord Männer

PSW 21 Kitzingen – 1. SKC Floss	1:7
BWH Langenzenn – FSV Sandharlanden	7:1
SV Frei weg Herschfeld – TSV Schwandorf	6:2
SKC Eggolsheim – Polizei SV Bamberg	5:3
GH SpVgg Weiden II – TV Eibach 03	3:5

1. (1.) BWH Langenzenn	1 7 2 : 0
2. (1.) 1. SKC Floss	1 7 2 : 0
3. (1.) SV Frei weg Herschfeld	1 6 2 : 0
4. (1.) SKC Eggolsheim	1 5 2 : 0
5. (1.) TV Eibach 03	1 5 2 : 0
6. (1.) Polizei SV Bamberg	1 3 0 : 2
7. (1.) GH SpVgg Weiden II	1 3 0 : 2
8. (1.) TSV Schwandorf	1 2 0 : 2
9. (1.) FSV Sandharlanden	1 1 0 : 2
10. (1.) PSW 21 Kitzingen	1 1 0 : 2

SV Frei weg Herschfeld – TSV Schwandorf 6:2 (3322:3231)

Mit einem Sieg startete der SV Frei weg Herschfeld in seine nunmehr 4. Saison in der Landesliga Nord. Aufsteiger TSV Schwandorf hatte bei einem weitgehend souverän aufspielenden SV schlechte Karten und musste sich deutlich geschlagen geben. Für Herschfeld eröffneten Stefan Schön und Sascha Kugler. Kugler spielte stark gegen Klaus Voithenberger (544) auf. Mit 29+ bei 2:2 SP hatte er die Nase vorn und holte den ersten Mannschaftspunkt (MP) für Frei weg. Mit seiner Leistung nicht zufrieden war Stefan Schön, er agierte zu nervös und gab zwei Satzpunkte ab. Nach 60 Würfeln wurde er von Christian Happel abgelöst. Happel fand gleich gut ins Spiel, überzeugte mit einem 157er Durchgang, aber drei Hölzer fehlten zum Mannschaftspunkt, den sich Bruno Hartl (515) vom TSV sicherte.

Bei 1:1 MP und 40 Holz plus hatte der SV zu Beginn des Mittelabschnitts leichte Vorteile. Und darauf bauten die Dieterich- Brüder auf. Mit 2 MP und 79 plus brachten sie Frei weg entscheidend voran. So übertrumpfte Daniel Thomas Leher (528) mit 3:1 SP und 35 Holz. Und mit der Tagesbestmarke von hervorragenden 601 Holz und 3:1 SP zeigte Sebastian dem ebenfalls gut spielenden Andreas Roidl (557) die Grenzen auf.

Zu Beginn des letzten Abschnitts lag Herschfeld mit 119 Holz und 3:1 MP in Front. Uli Hümpfner gewann mit 516 Holz noch einen MP hinzu. Sein Kontrahent Stefan Schweiger hatte zwar ein Holz mehr, aber mit 1:3 SP das Nachsehen. Der gute Auftritt von Sebastian Scheuplein war nicht von Erfolg gekrönt. Mit Reinhold Schober traf er auf den Besten der Gäste und dieser behielt mit 570:543 bei 2,5:1,5 SP die Oberhand.

Herschfeld: Stefan Schön 237 (60 Schub), Christian Happel 289 (60 Schub), Sascha Kugler 573 (1 MP), Sebastian Dieterich 601 (1 MP), Daniel Dieterich 563 (1 MP), Ulrich Hümpfner 516 (1 MP), Sebastian Scheuplein 543.

Regionalliga Ofr./Ufr. Männer

SKV Versbach – Steig Bindlach	7:1
SKK Helmbrechts – FW Gestungshausen	4:4
TSV Hollstadt – SKC Fölschnitz	6:2
Germania Marktbreit – TSV Lahm	6:2
Loheng. Kulmbach – Gut Holz Schweinfurt	5:3

1. (1.) SKV Versbach	1 7 2 : 0
2. (1.) TSV Hollstadt	1 6 2 : 0
3. (1.) Germania Marktbreit	1 6 2 : 0
4. (1.) Loheng. Kulmbach	1 5 2 : 0
5. (1.) SKK Helmbrechts	1 4 1 : 1
6. (1.) FW Gestungshausen	1 4 1 : 1
7. (1.) Gut Holz Schweinfurt	1 3 0 : 2
8. (1.) TSV Lahm	1 2 0 : 2
9. (1.) SKC Fölschnitz	1 2 0 : 2
10. (1.) Steig Bindlach	1 1 0 : 2

TSV Hollstadt – SKC Fölschnitz 6:2 (3228:3171)

Der TSV Hollstadt kann mehr, aber eine durchschnittliche Leistung reichte für einen erfolgreichen Saisonstart. Mit den zwei Punkten zeigte man sich im TSV-Lager zufrieden, mehr aber auch nicht. Der Hausherr hatte das Glück, auf einen Gegner zu treffen, der sich als wenig treffsicher erwies. „Im nächsten Spiel muss zur alten Form zurückgefunden werden“, hat sich das TSV-Team fest vorgenommen.

Am besten auf TSV-Seite ließ Georg Sterzinger die Kugeln rollen – 554 Kegel fielen um. Es reichte trotzdem nicht zum Mannschaftspunkt (MP), weil sein Konkurrent Dominik Wilferth bei 2:2 Satzpunkten (SP) mit 567 Holz besser war. Aus dem 0:1-Rückstand machten die Hollschter dann aber einen satten 4:1-Vorsprung. Karl-Heinz Nenninger (537:503 gegen Steve Paulus bei 2,5:1,5 SP), Andreas Pfister (549:490 und 4:0 SP gegen Markus Seyfferth), Achim Storath (527:514 gegen Sebastian Hohlweg bei 2:2 SP) und Matthias Menninger (546:526 gegen Oliver Riediger bei 3:1 SP) stellten die Weichen auf Sieg.

Ralph Laudenbach (245) und Heinrich Gans (270) schoben zusammen 515 Holz, hatten aber bei 1:3 SP gegen den besten Spieler des Tages, Andreas Haberstumpf (571), das Nachsehen.

Hollstadt: Georg Sterzinger 554, Karl-Heinz Nenninger 537 (1 MP), Andreas Pfister 549 (1 MP), Achim Storath 527 (1 MP), Matthias Menninger 546 (1 MP), Ralph Laudenbach 245 (60 Schub), Heinrich Gans 270 (60 Schub).

19.09.2016 15:16 Uhr **KEGELN 2. BUNDESLIGA MÄNNER**

Großbardorf fehlt das Quäntchen Glück

TSV-Kegler verlieren Unterfranken-Derby auf hohem Niveau beim ESV Schweinfurt

Kegeln (mad/phü)

2. Bundesliga N/M Männer, 120 Wurf

ESV Schweinfurt – TSV Großbardorf	5:3
SKK Vikt. Fürth – RW Hirschau	2:6
SKC Weiden – TSV Schott Mainz	6:2
Nibelungen Lorsch II – TSG Kaiserslautern	4:4
Victoria Bamberg II – FEB Amberg	3:5

1. (1.) SKC Weiden	1 6 2 : 0
2. (1.) RW Hirschau	1 6 2 : 0
3. (1.) FEB Amberg	1 5 2 : 0
4. (1.) ESV Schweinfurt	1 5 2 : 0
5. (1.) TSG Kaiserslautern	1 4 1 : 1
6. (1.) Nibelungen Lorsch II	1 4 1 : 1
7. (1.) Victoria Bamberg II	1 3 0 : 2
8. (1.) TSV Großbardorf	1 3 0 : 2
9. (1.) SKK Vikt. Fürth	1 2 0 : 2
10. (1.) TSV Schott Mainz	1 2 0 : 2

ESV Schweinfurt – TSV Großbardorf 5:3 (3609:3599)

Dramatik pur und kein Happy-End für den TSV Großbardorf bei seinem Einstand in der Zweiten Bundesliga. Erst mit den letzten Würfeln wurde diese Begegnung zugunsten des Gastgebers entschieden. Nach Satzpunkten (SP) hieß es 3:3, das bessere Gesamtergebnis (3609:3599) gab in diesem Unterfranken-Derby auf hohem Niveau den Ausschlag zugunsten des ESV Schweinfurt.

Gleich drei Duelle wurden – nach 2:2 SP – über das bessere Gesamtergebnis entschieden. Garant für den ESV-Sieg war Christoph Parente mit 645 Holz, bei Großbardorf glänzte Marco Schmitt mit 630. Überhaupt traten die Grabfelder geschlossen auf: Vier Akteure – neben

Schmitt noch Christian Helmerich (616), René Wagner (610) und Pascal Schneider (609) – übertrafen die 600er Marke.

In der ersten Runde geriet der TSV mit 0:2 ins Hintertreffen. Andy Behr verlor bei 2:2 SP mit 570:600 Holz gegen Christian Rennert. Patrick Ortloff musste sich im Duell der Mannschaftsführer Holger Hubert mit 1:3 SP und 564:590 geschlagen geben. Trotz der Hypothek eines 0:2-Rückstands ließ sich das Duo Christian Helmerich und Pascal Schneider nicht aus der Ruhe bringen. Helmerich kegelte gewohnt stark und sicherte mit 3:1 SP und 616:583 gegen Norbert Strohmenger und Andreas Ruhl den ersten Mannschaftspunkt (MP). Auch Pascal Schneider bewahrte ruhig Blut, knackte die 600er Marke (609) und gewann bei 2:2 SP aufgrund des besseren Gesamtergebnisses gegen Markus Krug (591).

Es stand 2:2, die Spannung stieg. René Wagner ging gegen Christoph Parente auf die Bahnen. Seine 610 Kegel reichten nicht, Christoph Parente gewann mit 3:1 SP und der Tagesbestleistung von 645. Ein Wiedersehen feierte der TSV mit seinem ehemaligen Spieler Manuel Büttner. Der bekam es mit Marco Schmitt zu tun. Schmitt spielte zunächst stark auf und gewann den ersten Satz (171:125), musste aber den zweiten und dritten abgeben (161:171 und 139:154). Die Entscheidung fiel im vierten Durchgang. Schmitt behielt die Nerven, gewann mit 159:150 und sicherte den MP zum 3:3-Ausgleich. Da die Grabfelder aber insgesamt zehn Kegel weniger zu Fall gebracht hatten, gewann der Gastgeber mit 5:3.

Großbardorf: Andy Behr 570, Patrick Ortloff 564, Christian Helmerich 616 (1 MP), Pascal Schneider 609 (1 MP), René Wagner 610, Marco Schmitt 630 (1 MP).

19.09.2016 15:13 Uhr **KEGELN 2. BUNDESLIGA FRAUEN**

Nervenkitzel und ein Punkt

Unter Uns Bad Neustadt spielt 4:4 gegen Rieth nach einer Achterbahnfahrt der Gefühle



-
-
- **Kathrin Klose (im Bild) kegelte beim Zweitliga-Heimauftakt von Unter Uns Bad Neustadt starke 603 Holz und gewann beim 4:4-Remis gegen Rieth einen Mannschaftspunkt für den Aufsteiger.**

Foto: Anand Anders

Kegeln (phü)

2. Bundesliga Mitte Frauen

FSV Erlangen-Bruck – Bavaria Karlstadt 6:2
Unter Uns Bad Neustadt – Eintracht Rieth 4:4
SV Pöllwitz – KSV Gräfinau-Angsted 5:3
SKK Helmbrechts – BW Auma 6:2
Victoria Bamberg II – BW Lauterbach 6:2

1. (2.) SV Pöllwitz

2 11 4 : 0

2. (4.) Unter Uns Bad Neustadt 2 9 3 : 1
3. (6.) Victoria Bamberg II 1 6 2 : 0
4. (4.) Schützengilde Bayreuth 1 5 2 : 0
5. (7.) SKK Helmbrechts 2 9 2 : 2
6. (9.) FSV Erlangen-Bruck 2 8 2 : 2
7. (1.) BW Auma 2 9 2 : 2
8. (2.) Bavaria Karlstadt 2 8 2 : 2
9. (7.) Eintracht Rieth 2 7 1 : 3
10. (11.) KSV Gräfinau-Angsted 2 4 0 : 4
11. (9.) BW Lauterbach 2 4 0 : 4

Unter Uns Bad Neustadt – SV Eintracht Rieth 4:4 (3174:3082)

„Die Stimmung ist hervorragend – bei der Mannschaft wie auch bei den zahlreichen Zuschauern“, freut sich Kathrin Klose über die Begeisterung und den Teamgeist der Unter-Uns-Frauen. Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung rettete der Aufsteiger nach einem 2:4-Rückstand nach den sechs Duellen noch ein Unentschieden gegen den SV Rieth. 3174 Holz gegenüber 3082 des Gastes bescherten zwei Mannschaftspunkte (MP) und den 4:4-Endstand.

Die Fans wurden während des gesamten Verlaufs in Atem gehalten. „Viele enge, knappe Sätze. Im ersten Moment eine ärgerliche Punkteteilung, aber besser einen als keinen Punkt. Wir freuen uns aufs nächste Spiel“, gab Kathrin Klose die Stimmung wieder. Sie selbst präsentierte sich in starker Form: Ihre 603 Holz bedeuteten den absoluten Spitzenwert an diesem Tag auf den Bahnen des SV Herschfeld.

Wie schon beim Saisonstart war Krimizeit angesagt und eine Achterbahnfahrt der Gefühle. Melanie Roth startete mit 539 Kegeln – sechs mehr als ihre Gegnerin Kerstin Baumann. Dennoch hatte sie mit 1:3 Satzpunkten (SP) das Nachsehen. 0:1. Andrea Kleinert verlor mit 1:3 SP und 488:494 gegen Luisa-Marie Klein. Der Rückstand wuchs auf 0:2. Kathrin Klose ließ sich durch nichts und niemanden aus der Ruhe bringen: Starke 603 Holz (4:0 SP), da besaß Viktoria Teumer (484) nicht den Hauch einer Chance. Bei Dorothea Popp lief's ebenfalls wie geschmiert: Ihre 526 Holz (3:1 SP) gegen Elena Frank (506) bedeuteten den Ausgleich.

Vom Pech verfolgt war Theresa Popp: Bei 2:2 SP gegen Verena Dauer zog sie mit vier Holz (536:540) den Kürzeren. Der Gast lag 3:2 vorne. Und legte das 4:2 nach, weil Sabine Then und Natalie Guck (ab Wurf 91 eingewechselt) 482 Holz erzielten, mit 1:3 SP verloren und der Gästespielerin Romy Krämer (525) zum Sieg gratulieren mussten. Aber es gibt ja noch zwei MP für das Gesamtergebnis. Die gingen klar an Unter Uns, das Unentschieden war gerettet.

Bad Neustadt: Melanie Roth 539, Andrea Kleinert 488, Kathrin Klose 603 (1 MP), Dorothea Popp 526 (1 MP), Theresa Popp 536, Sabine Then 370 (90 Wurf), Natalie Guck 112 (30 Wurf).